Deutsches Reich.

In der Sitzung des Bundesraths vom 13. d. wurde dem Entwurf eines Gesetzes wegen Bestrafung von Zuwiderhandlungen gegen die österreichisch-ungarischen Zollgesetze, sowie ferner dem Abschlusse einer Vereinbarung mit Oesterreich-Ungarn wegen Ausdehnung des Vertrages über die Beglaubigung öffentlicher Urkunden auf Bosnien und die Herzegowina die Zustimmung ertheilt. Weiter nahm die Versammlung die Berichte der zuständigen Ausschüsse entgegen über Eingaben, welche sich theils gegen die Vivisection richteten und zum andern Theil Abänderungen der internationalen Reblaus-Convention in Anregung brachten, und beschloß in beiden Fällen die Ueberweisung an den Herrn Reichskanzler. Eine Präsidialvorlage, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über die Reichs-Kriegshäfen wurde den Ausschüssen für Seewesen und für Handel und Verkehr überwiesen.

Ueber die halb verschollene internationale Münzconferenz findet sich im „Moniteur des Intérêts materiels", einem bimetallistischen Organ, folgende bemerkenswerthe Notiz: „Es scheint, daß man die Vertagung der Conferenz als gleichbedeutend mit dem Scheitern derselben betrachtet. Das geht wenigstens aus zwei Informationen hervor, die uns in dieser Woche zugegangen sind."

Officiös wird uns unter dem 14. Juni aus Berlin geschrieben:

Die Allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Renten und Capital-Versicherung, Kaiser Wilhelm-Spende, hat soeben ihren zweiten Jahresbericht ausgegeben. Das erste Geschäftsjahr hatte mit 337 Mitgliedern geschlossen, im zweiten Jahre traten neu 1323 Mitglieder ein, so daß, nach Abzug von 14 Gestorbenen, die Mitgliederzahl am Schluß des Jahres 1646 betrug. Von diesen gehören 325 dem Arbeiterstande an, 180 sind Handwerker und Bediensteten, 55 Post-, Telegraphen- und Eisenbahnbeamte, 37 Oeconomen, Forstbeamte, Gärtner, 8 Techniker, Ingenieure und Baumeister, 14 Gerichts- und Sicherheitsbeamte, 41 Verwaltungsbeamte, Ortsvorsteher u. s. w., 77 Kaufleute, Buchhalter, Gewerbtreibende, 146 Geistliche, Lehrer, Kirchenbeamte und Seminaristen, 84 Studenten und Schüler, 8 Aerzte, Professoren und Schriftsteller, 205 Kinder, 296 Schülerinnen, Lehrerinnen, Damen ohne Beruf, 48 weibliche Dienstboten und Arbeiterinnen, 115 Ehefrauen und Wittwen, 7 weibliche Beamte und Haushälterinnen. Am Schlusse des zweiten Jahres betrug die Zahl der Einlagen 39014, auf welche 195,070 M. eingezahlt sind. — Den städtischen Behörden ist neuerdings die genaue Beachtung der Vorschriften über die Civilversorgung und Civilanstellung der Militärpersonen bei der Besetzung städtischer Bureau- und Unterbeamtenstellen zur Pflicht gemacht worden.

---

* Die Untersuchung, welche die preußische Regierung infolge eines seinerzeit gemeldeten Conflictes zwischen preußischen und russischen Grenzwächtern angeordnet hatte, ist nunmehr durchgeführt und ergab, daß dieser Conflict, dem ein russischer Soldat zum Opfer fiel, nicht aus politischen Motiven hervorgegangen, sondern aus Privatgehässigkeiten veranlaßt gewesen ist. Die russische Regierung hat sich durch dieses Untersuchungsresultat befriedigt erklärt.

Halle, den 15. Juni.

Stadtverordneten-Sitzung am 13. Juni.
(Schluß.)

3. Ref. Herr Hildebrandt. Zur Instandsetzung der Diaconatwohnungen an der Ulrichskirche sind 2590 M. erforderlich, deren Bewilligung dem Magistratsantrage gemäß vom Referenten befürwortet wird. Herr J.-R. Göcking als Correferent will diese Bewilligung nur ausgesprochen wissen gemäß seiner vorher dargelegten Anschauung unter der Bedingung, daß das Kirchercollegium von St. Ulrich diese Bewilligung als freiwillige Unterstützung anerkenne. Gegenüber diesem Amendement wird das von Herrn Prof. Kohlschütter angenommen, daß die Bewilligung geschehe unter dem Vorbehalte, daß damit eine Verpflichtung der Stadt zur Zahlung nicht anerkannt werde.

4. Ref. die Herren Steinhauf und Göcking. Zur Trottoirisirung vor dem Predigerhause zu Glaucha wird ein Zuschuß von 100 M. mit demselben Vorbehalte wie vorher bewilligt. Dasselbe ist der Fall mit

5. der Bewilligung von 359 M. zur Beschaffung der Nebenmaterialien zur Dachreparatur am Thurme und an der Kirche zu Glaucha, worüber Herr San.-Rath Hüllmann referirt.

6. Ref. Herr Gräb. Auf Antrag der Versammlung wurde bei der Bewilligung des Schulbaues in der Taubengasse die Verausgabung von 15.000 M. für Centralheizung einstweilen beanstandet und dem Magistrat anheim gegeben, nochmals in Erwägung zu ziehen, welches System der Heizung für die neue Schule anzuwenden sei. Nach nochmaliger Berathung in der Baucommission hat sich diese und der Magistrat doch wieder für Luftheizung in centraler Einrichtung entschieden, und der Referent hebt die Vorzüge der Luftheizung, mit der eine gute Ventilation verbunden werde, vor der Ofenheizung hervor, die freilich nur auf 6.00 M. veranschlagt sei, aber mehr Kosten der Bedienung und auch wohl mehr Brennmaterial erfordere. Herr Professor Kohlschütter empfiehlt die Luftheizung nach seiner vierjährigen Erfahrung in seinem eigenen Hause. Dieselbe müsse freilich recht gut hergestellt, aber dann auch richtig gehandhabt werden. Der Magistratsantrag wird angenommen.

7. Ref. Herr Steinhauf. Die Häuser 1 bis 4 am Grafewege, der Wittwe Schmidt gehörig, müssen neu gebaut werden und ist darum für diese Straße die Fluchtlinie festgestellt worden und zwar so, daß die Richtung der Baulinie gerade gelegt und eine geringe Verbreiterung bis auf 5 Mtr. erreicht wird, da die geringe Tiefe der Grundstücke eine größere Verbreiterung nicht zuläßt. Der Antrag des Magistrats wird angenommen.

Schluß der öffentlichen Sitzung 8 Uhr.

Litteraria.

In der Sitzung vom 13. d. M. sprach Redacteur Pfeilschmidt über ältere Faustliteratur, sofern sie Goethe direct oder indirect als Material vorlag. In der Einleitung den Umfang der Faustliteratur, die jetzt eine Bibliothek von etwa 1000 Nummern ausmacht, aus der Bedeutung motivirend, welche die Faustsage seit Goethe gewonnen, macht der Vortragende zunächst einige Angaben über den historischen Faust, welcher sich nach dem Zeugnisse der Zeitgenossen als ein eitlacher Charlatan mit der Anmaßung gelehrter Würde ausweist. Das erste Buch, in dem von einem Faust die Rede, ist der 1537 erschienene „Index Sanitatis," eine populäre Heilkunde von Philipp Begardi in Worms. Aber auch Luther und Melanchthon legen von Faust Zeugniß ab, Melanchthon hat ihn persönlich gekannt. Etwa 40 Jahre nach dem Tode dieses Charlatans, dem bereits bei seinen Lebzeiten ein Kreis älterer Zauberlagen vom Volke zugeschrieben worden war, erscheint das erste Volksbuch vom Dr. Faust (1587 bei Spieß in Frankfurt a/M.), von dessen Sensation der Umstand Zeugniß ablegt, daß dem Erscheinen dieses Buches Nachdrucke, Uebersetzungen ins Holländische, Niederdeutsche, Französische, Englische, ja eine Bearbeitung in Reimen auf dem Fuße folgt. Von der in Spieß's Faustbuch gegebenen volksthümlich-frischen Darstellung der Sage entfernt sich das dickleibige, christlich-tendenziöse Volksbuch von Widmann (1599 in München) und dessen Bearbeitung von Pfitzer, während die im 18 Jahrh. erschienene Bearbeitung „von einem Christlich Meynenden," welche auch Goethe gekannt hat, den Stoff wieder in knapper Form zusammenzieht. Erstich behandelt wird die Faustsage in dem fliegenden Blatt aus Köln, welches in „Des Knaben Wunderhorn" wieder abgedruckt ist, sowie in einer alten englischen Ballade. Frühzeitig bietet auch die Faustsage der dramatischen Literatur Anregung. Ob eine in Tübingen 1587 erschienene Historia Fausti, welche beim akademischen Senat solchen Anstoß erregte, daß der Drucker sowie die Verfasser, mehrere Studenten, in's Carcer wandern mußten, wirklich eine Comödie war, ist nicht bestimmt zu ermitteln, doch sehr wahrscheinlich. Ebenso ist über ein angeblich in lateinischen Jamben geschriebenes Stück Infelix prudentia a. d. Jahre 1598 nichts als der Name bekannt. Vollständig erhalten und mehrfach ins Deutsche übersetzt ist dagegen die theilweise mit mächtiger Dichtkraft ausgestattete Tragödie „Dr. Faustus" des Engländers Christoph Marlowe, welche durch die englischen Comödianten im 17. Jahrhundert nach Deutschland gebracht, hier wiederum großes Aufsehen machte und, nachdem sich auch deutsche Schauspielertruppen des Stückes bemächtigt, auch den Aufführungen der Marionettentheater zur Anregung diente. So hat sich das Puppenspiel vom Dr. Faust gebildet, dessen Einfluß auf seine Faustdichtung Goethe selbst in „Wahrheit und Dichtung" bekennt. Dasselbe, in verschiedenen Fassungen neuerdings herausgegeben, wird vom Vortragenden kurz charakterisirt, vornehmlich in Bezug auf die Bedeutung, welche die lustige Person darin erlangt hat, und auf die Diction, welche darauf hindeutet, daß das Stück mehrfache Ueberarbeitungen erfahren hat, zum Theil auch Anleihen aus späteren Dramatikern der Faustsage. Heutzutage sind die Marionettenbühnen in Verfall gerathen und infolge dessen auch die Faustdichtung, wie Vortragender dies aus einigen Beispielen aus einem Faustmanuscripte zeigte, welches er von einem wandernden Puppenspieler vor einigen Jahren erworben. — Der Vortrag fand durch Citirung einer Scene aus dem Puppenspiele sowie durch Mittheilung einer Sage vom Theophilus von anderer Seite wünschenswerthe Ergänzung. Hierauf legte Herr Buchhändler Grosse als Curiosum eine „philosophische" Brochüre „Atlas oder Paradies?" oder Sinnenweg zu Verstand und Liebe. Von Lui Salm" vor, deren Inhalt, gelind gesagt, von chaotischer Dunkelheit ist und das bekannte Urtheil Faust's über die Sprüche der Hexe herausfordert. Schließlich machte Herr Dr. Thambahn eine Mittheilung über das Postwesen im Alterthum.

Vermischtes.

— [Keinen Urlaub.] Die in einer der letzten Nummern mitgetheilte Urlaubsverweigerung des Ministers v. Puttkamer gegenüber mehrerer Docenten und Studirenden der berliner technischen Hochschule findet von anscheinend officiöser Seite folgende Darstellung: Von drei hiesigen Professoren war eine Excursion zur Besichtigung des Gotthardtunnels mit ungefähr 40 Studirenden beabsichtigt. Die Ausführung dieser Absicht würde etwa 14 Tage Zeit beansprucht, also eine erhebliche Ueberschreitung der Pfingstferien in dem an sich schon kurzen Sommersemester bedingt haben. Eine solche Unterbrechung der Studienzeit schien schon mit Rücksicht auf die überwiegende Zahl der zurückbleibenden Studirenden nicht wünschenswerth.

— [Eine im Sande begrabene Stadt in Algerien.] Französische Blätter berichten von der Auffindung einer im Wüstensande begrabenen Stadt durch den Alterthumsforscher Tarry. Die Aufmerksamkeit des Letzteren auf das Vorhandensein einer durch Sandmassen verschüttetten menschlichen Ansiedelung wurde durch den Umstand wachgerufen, daß der Boden der Wüste unfern der Stadt Wargla eine festungsartige Anschwellung bildet. Leichte Nachgrabungen führten zur Auffindung der Minarets und des oberen Theiles einer Moschee. Bei fortgesetztem Graben wurden eine Terrasse, ein Thurm und zwölf noch ganz wohlerhaltene Häuser freigelegt. Herr Tarry berichtete nunmehr seine Entdeckung an die Regierung in Algier, die sich entschlossen haben soll, eine vollständige Ausgrabung der verschütteten Bauwerke vornehmen zu lassen. In welches Zeitalter die Zerstörung der Stadt wird legt werden darf, dafür fehlt es bis jetzt an jeglichem Anhaltspunkte.

— [Der V. Verbandstag deutscher selbständiger Conditoren], welcher soeben in Frankfurt a. M. versammelt war, speiste bei dem damit verbundenen Festmahle nach folgendem uns von dort übersandten „Eß-Zettel": Berliner Suppe mit Frankfurter Brocken. — Mainzer Fisch in holländischer Tunke. — Würzburger Kartoffeln. — Leipziger Ochsenrücken mit Tutti frutti. — Garnirter Kalbskopf in Kasseler brauner Tunke. — Fortschrittskrebse mit Abkühlung. — Gemustertes Geflügel mit Patentschutz. — Salicylsreies Dunst Obst. — Verschwendung mit Sparsamkeit und Häuslichkeit. — Kalter Einsatz mit Verbands-Geschmack. — Magenschluß.

— [Dem Dichter der „Marseillaise".] Rouget de L'Isle, soll am 14 Juli, am Tage des großen französischen Nationalfestes, in Choisy-le-Roi an dem Hause, in welchem er gestorben ist, eine Gedenktafel gestiftet werden. Die Tafel ist aus weißem Marmor und wird folgende Inschrift tragen: „Der Autor der „Marseillaise", Claude-Joseph Rouget de L'Isle, geboren in Lons-le-Saulnier am 10. Mai 1760, ist am 27. Juni 1836 in diesem Hause gestorben."

— [Ein Denkmal für Victor Hugo.] In Paris hat sich soeben ein Comite für die Errichtung eines Victor Hugo-Denkmals gebildet. Das Comite besteht aus hundert Mitgliedern, welche dem Parlament, dem pariser Gemeinderath, der Literatur, der schönen Künsten und der Tagespresse entlehnt sind. Dieses Comite wird demnächst zusammentreten, um einen engeren Vollzugsausschuß zu ernennen.

— [Für Alterthumsfreunde.] Aus Athen wird gemeldet, daß man dort vergangene Woche eine Fabrik antiker Vasen entdeckt hat.

— [Bonmot Ludwig des XV.] Von der kürzlich verstorbenen Madame Cornemuse erzählt man, daß sie die Enkelin jener Marquise de Minute gewesen sei, deren Schönheit Louis XV. das Wort entlockte „Cette minute n'a pas de seconde."

— [Deutsche Karpfen in Amerika.] Im Ohio-Flusse gedeihen, wie die „New-Yorker Hdls-Ztg" mittheilt, die deutschen Karpfen, welche die Fischbehörde der Vereinigten Staaten dahin lieferte, ganz gut.

— [Opfer amerikanischer Wettlust.] Ein Jeder, der Reisebeschreibungen über Amerika gelesen hat, wird sich erinnern, von den tollen Wettfahrten der Dampfer auf dem Mississippi gehört zu haben. Dieses Unwesen, so häufig getadelt und auch gesetzlich nicht gestattet, scheint dennoch nicht ausgerottet werden zu können, wie folgende traurige Geschichte, die aus New-Orleans unter dem 9. d. geschrieben wird, beweist: Während heute zwei Dampfer auf dem Mississippi eine Wettfahrt anstellten, barst der Kessel des einen, wodurch zwei Personen auf der Stelle getödtet und einige an Bord befindliche Neger so arg verbrüht wurden, daß zehn seitdem ihren Verletzungen erlegen sind.

— [Selbstmord im Circus.] Wie der „Italie" aus Mailand gemeldet wird, war der Circus Renz am 8. Juni Schauplatz einer tragischen Scene. Eine der Kunstreiterinnen (der Name ist nicht genannt), die sich im Innern des Circus befand, ergriff plötzlich ein Messer und stieß es sich in die Brust. Die Unglückliche wurde sogleich ins Spital gebracht, wo ihre Wunde für schwer, aber nicht tödtlich befunden wurde. Sie wollte das Motiv nicht angeben, das sie zu dieser verzweifelten That getrieben hat.

Vereine und Versammlungen.

— j. Jena, 10. Juni. Vom 11. bis 14. Juli wird hier die 13. General-Versammlung des norddeutschen Locomotivführer-Vereins abgehalten werden.

— Die ständige Deputation des deutschen Juristentages hat in ihrer am Pfingstmontag in Naumburg a. d. S. unter dem Vorsitze ihres Präsidenten Prof. Dr. Gneist abgehaltenen Sitzung beschlossen, daß in diesem Jahre kein Juristentag stattfinden soll.

— Der im vergangenen Jahr in Dresden gegründete Verband deutscher und österreichischer Buchbinder, Portefeuille- und Cartonnagen-Arbeiter wird in diesem Jahre vom 14. bis 16. Aug in Leipzig tagen. Näheres darüber theilt das Bureau des Verbandes daselbst (Kofrestaurant zum Schützenhaus) auf Wunsch mit. Persönliche Anfragen beantwortet Herr Buchbindermstr. Ed. Lange in Leipzig, Nicolaistr. 22.

— Gemäß Beschluß des letzten in Leipzig am 10. Juni 1878 abgehaltenen Taubstummen-Congresses wird der fünfte Taubstummen-Congreß am 24. und 25. Juli dieses Jahres in Prag tagen.

— Der diesjährige Congreß des Verbandes deutscher Zithervereine findet vom 3. bis 5. Sept. zu Augsburg statt. Anträge der Verbandsvereine zur Tagesordnung sind bis spätestens 23. Juli an den Vorstand einzusenden. In Verbindung mit dem Congreß soll eine Ausstellung von Zitheln ältester bis modernster Construction und Besaitung, Zither-Requisiten, Resonanzwerken, Metronomen, Musikalien ꝛc stattfinden.

Handels-, Verkehrs- und Börsen Nachrichten.

Magdeburg, 14 Juni. Landwetzen 220—228 M., Rauhwetzen 205—212 M., Roggen 210—218 M., Chevaliergerste 176 bis 188 M., Landgerste 164—172 M., Hafer 165—180 M. per 1000 Kilogr. — Kartoffelspiritus. Locowaare ferner höher bez. Termine höher. Loco ohne Faß 60,— M. ab Bahn 60,5 M., pr. Juni und Juni-Juli 59,8 M., pr. Juli-Aug. 60,2 M., pr. Aug.-Sept. 61,6 M. pr. 10,000 % mit Uebernahme der Gebinde à 4 M pr 100 Liter. — Rübenspiritus höher. Loco 59,3 M., pr. Juni-Sept. 59,3 M.

— Leipzig, 14 Juni. Weizen netto loco hiesiger 230—240 M. bez., fremder 250 M. Br., mit Auswuchs 180—215 M. bz, Roggen netto loco hies. 225—228 M. bez., russ. 217—222 M. bz, mit Auswuchs 210-216 M bz., Gerste netto loco 160—190 M. bez., Hafer netto loco hiesiger 165—180 M. bez., Mais netto loco rumänischer 142—144 M. bz., amerik. 142—144 M. bez., neuer ungar. —,— M. bez., Raps netto loco — M. per 1000 Kilo. Rapskuchen netto loco 15,00 M. nom. Rüböl netto loco 54,— M bz., per Juni-Juli 55,— M. Br., per Sept.-Oct. 57 M. Br. per 100 Kilo. Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß, loco 59,— M. G

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Juni.

Stadt Hamburg. Fabr. Friedrich m. Tochter a. Carlsruhe; Bürgermeister Hammer a. Brandenburg a/H.; Arzt Dr. Schneider a. Breslau; Gastwirthe: Jschchge, Wimmer, Utloff a. Dresden; Scheer a. Berlin; Kaufleute: Kilian a. Bayreuth; Kohlmann a. Glauchau; Göb, Wulf, Samter, Eisner, Jahn, Wahrenberg a. Berlin; Jsch a. Dresden; Busch a. Cresfeld; Hellkate a. Blotho; Frau Kaufmann Friede a. Helmstedt.

Kronprinz. Rittergutsbes. Lieberkühn a. Meisberg u. Wölki m. Fam. a. Gatz; Rentier Merkatz a. Stralsund; Pastor Bente a. Pabsdorf u. Jeimke m. Sohn a. Dedeleben; Gen.-Ag. Götich a. Hamburg; Kaufleute: Tollkühn a. Aachen; Schmidt a. Hanau; Holtze a. Leipzig; Sommer a. Berlin; Schaper a. Magdeburg; Hoyer a. Stettin; Wolff a. Liegnitz; Zarnack a. Dresden.

Stadt Zürich. Hotelier: Faber a. Altenburg; Hillmann a. Hamburg; Rink a. Lübeck; Schütze a. Gotha; Gastwirthe: Rudloff a. Leipzig; Hellmer a. Berlin; Spies a. Bremen; Rödler a. Hamburg; Assessor Hübener a. Leipzig; Fabrikbes.: Colberg a. Berlin; König a. Torgau; Beck a. Koburg; Baumstr. Wöffel a. Königsberg; Ing. Meyer u. Insp. Reuter a. Chemnitz; Kaufleute: Wertel a. Wien; Wenßer a. Schleiz; Schranke, Wilser a. Berlin; Kronenberg a. Gusterloh; Krümmer, Küchenmeister a. Dresden; Wildenhagen a. Elberfeld: Rumschätel a. Leipzig; Fischer a. Magdeburg; Merk a. Hannover.

Goldener Ring. Hotelier Gericke a. Berlin; Stabsarzt Dr. Dicks m. Frau a. Krotoschin i/Posen; Fabrikbes. Bischoff a. Gera; Fabr. Reinhardt a. Heinchen; Rentier Große a. Leipzig; Kaufleute: Wißmann a. Hirschberg i/Schl.; Strubell a. Chemnitz; Purmann m. Frau u. Sohn a. Brandenburg; Faber a. London; Sorz, Gruneberg a. Berlin.

Russischer Hof. Rittergutsbes. v. Preling a. Witebsk; Privatier Fordemann a. Burg; Rittergutsbes. Knorr a. Posen; Rentier Herzer m. Fam. a. Nordhausen; Ing. Stecker a. Magdeburg und Behrigs a. Teuchern; Gutsbes. Rusche m. Fam. a. Siersdorf; Hofprediger Goebel a. Halberstadt; Pastor Daum a. Wanzleben; Hotelbesitzer Knäpsle a. München; Gastwirthe: Feste u. Levin a. München; Müller a. Querfurt; Auermeyer, Höhnert a. Gotha; Wiese a. Berlin; Hollmann m. Frau a. Magdeburg; Haul a. Hamburg; Kaufleute: Blüthgen m. Frau a. Betschau; Braun a. Magdeburg; Kempert a. Berlin; Buchmann a. Bleicherode.

Goldene Kugel. Rittergutsbes. von Hohmann m. Gem. a. Königsberg i. Pr.; Rentier Albrecht a. Berlin; Fabr. Müller m. Frau a. Stinzenbach; Verkehrs-Insp. Polack a. Meiningen; Restaurateur Berner a. Leipzig; Pastoren: Ackermann a. Bornhagen; Augustin a. Sitzendorf; Hoteliers: Ziegler a. Wurzen; Born a. Wriezen; Arnheim, Gerlach a. Berlin; Oeconom Krahmer a. Jmshausen b. Bebra; Fabr. Busch a. Gladbach; Kaufleute: Kleinschmiedt, Becker a. Mühlhausen; Felzmann m. Tochter a. Magdeburg.

Stadt Berlin. Gastwirthe: Sültzner, Runsch u. Kaselitz a. Bad Sulza; Hanke, Heidelremdt, Heinrich, Kuchenberg, Benke, Lippelt, Drehle, Otto, Wolter u. Vorwerk a. Berlin; Apotheker Kruns a. Gleiwitz; Musikmeister Goebel u. Landw. Siegmann a. Ragubn; Bäckermstr. Steinbeck a. Freiberg; Hotelbes. Wolf m. Frl. Töchtern a. Aschersleben; Ing. Meineke, pract. Arzt Dr. Bernhardt u. Geschäftsfrau Schulz a. Berlin; Bürgermeister Schmidt a. Könnern; Pastor Seebach m Fam. a. Schrockenbach; Buchhdlr. Brennwald a. Nürnberg; Privatm. Riedel a. Halberstadt; Kaufleute: Möllnich a. Leipzig; Sommer a. Nordhausen; Koch a. Kassel; Fuhringer a. Greiz; Orberten, Blodeck u. Stuhlberg a. Berlin; Breul a. Magdeburg; Drüßer a. Gera.

Rheinischer Hof. Gastwirthe: Uhlig u. Floderer a. Hilbersdorf; Restaurateure: Schmidt a Chemnitz; Schönyahn a. Breslau; Ebling m. Frau a. Magdeburg; Studenten: Hoffmann u. Pincus a. Berlin; Ing. Haage u. Musikdirector Geidel a. Chemnitz; Kaufleute: Hammer a. Mühlhausen; Reun a. Hannover.

Preußischer Hof. Rector Krause a. Berlin; Officier von Stuckrad a. Oranienstein; Bankier v. Geldern a. Köln; Capitän v. Schmit u. Rotterdam; Pastor Brehme a. Langenroda; pract. Arzt Dr. Coblenz a. Wallhausen; Gastwirthe: Buchholz, Schulze a. Berlin; Lachmann, Taubert a. Posen; Kaufmann Munkelt a. Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810616025/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Der durch Gesetz vom 10. März d. Js. bewilligte dreimonatliche **Steuererlaß** wird anderweiter Bestimmung des Herrn Finanzministers gemäß schon für die Monate **Juli, August** und **September 1881** gewährt und es werden deshalb für diese 3 Monate die **Monatsraten sämmtlicher Stufen der Klassensteuer** und der **fünf untersten Stufen der klassificirten Einkommensteuer nicht erhoben.**

An der pro 1881/82 ausgeschriebenen Gemeindeeinkommensteuer wird ein Erlaß nicht gewährt.

Halle a/S., den 11. Juni 1881. **Der Magistrat.** Staude.

Ausschreibung.

Die **Maurerarbeiten** zum Neubau der Volksschule in der Taubengasse Nr. 10, veranschlagt zu 41600,29 ℳ, sollen im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis zum

23. Juni d. Js. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle, den 14. Juni 1881. **Der Stadtbaurath.** Lohausen.

Ausschreibung.

Die **Steinhauerarbeiten** einschließlich **Materiallieferung** zum Neubau der Volksschule in der Taubengasse Nr. 10, veranschlagt zu 13943,50 ℳ, sollen im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis zum

23. Juni d. Js. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle, den 14. Juni 1881. **Der Stadtbaurath.** Lohausen.

Grosse Auction
von herrschaftlichem Mobiliar.

Freitag den 17. Juni Vormittags 11 Uhr

versteigere ich **gr. Wallstraße Nr. 1:**

I. Eine schwarze Salon-Einrichtung (Styl Louis XVI.) Garnitur reich geschnitzt, kunstvoll gearbeitet, mit pfaublauen Seidencottelie bezogen, 1 Marie-Antoinetten-Tisch, elegante Verticos und prachtvollen Schreibtisch.

II. Ein reichgeschnitztes Speisezimmer: Buffet, Speisetisch, 12 reich geschnitzte Fruchtstühle, Servirtisch, feine kunstvolle Garnitur mit Plüsch-Trappée-Bezug. Hierzu prachtvoll gearbeitete Bibliothek.

III. Boudoir in bestem Nußbaumholz, Plüschmöblement, Garnitur-Sopha, 2 Fauteuils, 4 Salon-Fauteuils mit Prima Bezug, Sopha, reich geschnitzte Verticos, Trumeaux.

IV. Wohnzimmer, Garnitur mit feinem franz. Phantasiebezug, Ausziehtisch von Nußbaum, Spiegel mit Consols, Schreibtisch 2c. 2c, außerdem **verschiedene Garnituren Spiegel, Spinden, Verticos 2c.**

J. H. Brandt, Auctions-Commissar und gerichtl. Taxator.

Herrschaften- und Rittergüter-Kaufgesuch betreffend.

Unsere sehr bedeutenden Zucker-, Baumwollen- und Tabakplantagen etc. in Ostindien haben wir verkauft und beabsichtigen nun unser Domizil in Deutschland zu nehmen und unser Barvermögen von nahezu 50 Millionen Gulden auf's Neue in Grundbesitz anzulegen.

Wir suchen daher grosse Herrschaften und Güter in ertragreichen Gegenden Deutschlands zu kaufen und bitten die verkaufslustigen Herren solcher Besitzungen um ihre Offerten mit detaillirten Angaben unter der Chiffre **H. v. d. D.** an die Herren **Haasenstein & Vogler,** Berlin SW.

Amsterdam, im Juni 1881.

III. Internationaler Maschinenmarkt
zu Leipzig am 16., 17., 18., 19. Juni 1881.

Täglich von Vormitt. 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Eingang nur von der Gohliser Strasse aus.

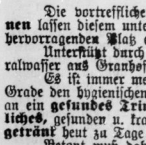
Gebr. Caffee's,

hochfein im Geschmack,

à Pfd. 90, 100, 110, 120, 140, 160, 170, 180, 190, 200 ₰, empfiehlt

F. C. Vogel, 4. gr. Ulrichstraße 4.

Bei Mehrabnahme: Preisermäßigung.



Kaffee-Ersatz

von Leusmann & Zabel in Hannover.

Dies Fabrikat, von Autoritäten der Wissenschaft als eines der nahrhaftesten u. Kaffee-ähnlichsten Surrogate beurtheilt, liefert mit oder auch ohne Zusatz von ächtem Kaffee ein vorzügliches Getränk u. verdient daher den Vorzug vor allen anderen Surrogaten. Zu haben:

per Pfund 40 Pfg.

in **Halle a/S.** bei **J. H. Kaufmann, F. Hille, C. Barkefeld** und **Th. Stade;** in **Roßbach** bei **C. Berthold** und **C. Steger.**

Presskohlensteine.

Durch Vergrößerung unserer Trockenschuppen sind wir stets mit **trockenen Preßkohlensteinen** versehen.

Die Brennkraft derselben ist dies Jahr eine ganz vorzügliche.

Grube Constantin bei Weißenfels, den 15. Juni 1881. [5972

Hasse & Sauer, Grubenbesitzer.

(Eingesandt).

Die vortrefflichen Eigenschaften des natürlichen **Harzer Sauerbrunnen** lassen diesem unter den Erfrischungsgetränken der Neuzeit unstreitig einen hervorragenden Platz einnehmen.

Unterstützt durch sehr mäßigen Preis hat sich dieses vorzügliche Mineralwasser aus Granhof bei Goslar überall schnell Eingang verschafft.

Es ist immer mehr anerkannt, daß der Harzer Sauerbrunnen in hohem Grade den hygienischen Aufgaben entspricht, welche Wissenschaft und Erfahrung an ein **gesundes Trinkwasser,** an ein **wohlschmeckendes leicht verdauliches,** gesunden u. kranken Menschen **gleich wohlthuendes Erfrischungsgetränk** heut zu Tage stellen.

Betont muß dabei werden, daß dieses, **natürliche Kohlensäure enthaltende** Wasser selbst bei stundenlangem Stehen im offenen Glase den vollen Wohlgeschmack behält und daß es besonders auch auf Katarrhe äußerst günstig wirkt. Verschwiegen ist nie worden, daß, der Haltbarkeit wegen, Kohlensäure beim Abfüllen besonders zugeführt wird.

Der im vor. J. nach allen Welttheilen gegangene bereits über 1,200,000 Fl. betragene Versandt wird im laufenden Jahre sicher weit überschritten werden, trotz aller Angriffe der Concurrenz.

Die vielseitigen Nachahmungen des Harzer Sauerbrunnen, welche nicht entfernt die Vorzüge des natürlichen besitzen, mahnen zur Vorsicht; man beachte stets Etiquette und Korkstempel, sowie die Placate, welche die Mineralwasser-Handlung von **Otto Meissner & Co.** in Leipzig als Hauptdepositeure für Sachsen und Thüringen, den Wiederverkäufern liefern.

Bekanntmachung.

Behufs Renovirung des hiesigen Rathskellers sollen die erforderlich werdenden Maurer- und Zimmerarbeiten, veranschlagt zu 185 ℳ 80 ₰ u. 840 ℳ an den Mindestfordernden verdingen werden. Wir haben hierzu Termin auf **Montag den 20. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** im hiesigen Magistratsbüreau angesetzt und laden Uebernehmungslustige mit dem Bemerken ein, daß Zeichnungen und Kostenanschläge nebst Bedingungen vorher bekannt gegeben werden. [5990

Schraplau, den 14 Juni 1881.

Der Magistrat.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren.

Freitag den 17. Juni cr. Vorm. 11 Uhr gelangen **Rathswerder 3a** zur öffentlichen Versteigerung:

1 Sopha, 2 gr. Spiegel, 1 Glasschrank, 1 Geschirrschrank, 1 Wäschschrank, 1 Waschtisch, Bilder, bunte Gardinen u. s. w.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Zuchtvieh-Auction.

Donnerstag den 23. Juni Vormittags ½11 Uhr werden auf dem Vorwerk **Unter-Röblingen** Bahnstation **Ober-Röblingen:**

2 2jährige Wilster Marsch-Bullen,
21 „ tragende Wilst. Marsch-Fersen

meistbietend verkauft. Die Thiere sind als Kälber von Holstein bezogen.

G. Humbert.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes **Kriegstädt** bei Lauchstädt soll **Sonnabend den 18. Juni cr. früh 10 Uhr** auf dem Rittergutshofe meistbietend verpachtet werden.

Die Gutsverwaltung.

Der **Obstanhang des Ritterguts Piesdorf bei Belleben** soll am **20. Juni Vorm. 10 Uhr** im Gasthofe daselbst meistbietend verkauft werden.

Obst-Verpachtung.

Dienstag den 21. Juni Vormittags 11 Uhr wird im **Schillingschen** Hotel die diesjährige Obstnutzung des Oberamtes **Schraplau** öffentlich meistbietend verpachtet.

G. Humbert.

Der diesjährige Obstertrag

des **Ritterguts Gnölbzig** soll **Dienstag den 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** im Gasthause meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Kirschen-Verpachtung

Die **diesjährige Kirschnutzung** an der **Chaussee bei Trotha** soll **Sonntag den 19. Juni Nachmittags 4 Uhr** im **Gasthof zum Rehbock verpachtet** werden.

Vortheilhafte Material- u. Farbewaaren-Geschäfts-Verpachtung.

Ganz besonderer Familienverhältnisse halber habe ich ein in einer Provinzialstadt seit vielen Jahren bestehendes, in der Hauptstraße belegenes flottes Material- und Farbewaaren-Geschäft mit bequemen Geschäfts-, Niederlags- und schönen Wohnungsräumen unter ganz günstigen Bedingungen zu verpachten.

Das Geschäft eignet sich vorzüglich für junge strebsame Leute und kann die Uebergabe baldigst, spätestens aber 1. October d. J. erfolgen.

Zur Uebernahme des Geschäfts und der Waarenvorräthe, welche nach Tagespreis übergeben werden, gehören circa 4—5000 Mark, die bei verhältnißmäßiger Anzahlung unter Sicherstellung ratenweise bezahlt werden können.

Brehna, den 15. Juni 1881.

L. Schmidt, Agent.

Ein Wohnhaus in schönster Lage, nebst Scheune, Stallung, großem Hofraum und Einfahrt, worin ein **Schuhmachergeschäft** schwunghaft betrieben wird, ist mit oder ohne ca. 1½ Morg. gut. Land nebst Geschäft sofort billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [328

1 Gut in Hessen, 26) Acker Weizenland, mit neuer Brennerei, in der Nähe einer Stadt und Bahn, soll mit sämmtlichem Inventar, 6 Pferde, 28 Stück Rindvieh, 120 Schafe, einer gleich fertig reinigenden Dreschmaschine u. s. w., für den Preis von 24,000 Thlr. verkauft werden. Anzahlung 6—8000 Thlr. Reflectanten wollen ihre Adresse unter **T. 643** in der Expedition d. Ztg. niederlegen. [5963

Ein Hausgrundstück vorzügl. Geschäftslage, 3stöckig, mit 2 Läden u. 1200 Thlr. jährl. Mietbsertrag, hat preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen der Sekr. **Bleeser,** Schmeerstraße 20.

Grundstücks-Verkauf.

Ein herrschaftliches **Wohnhaus,** gesund gelegen, mit großem Vor- und Hintergarten, nebst Hof, Einfahrt und Stallung, ist mit **wenig** Anzahlung preiswerth zu verkaufen.

Offerten unter **B. H. 4184** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein Lehn- und Erbgericht

nahe bei **Chemnitz** mit 252 Acker Areal (ca. 546 pr. Mrgn.) vollständigem todten und lebendem Inventar soll bei ca. 30,000 Thlr. Anzahl. preiswerth verkauft werden. Zum **Dismembriren** besonders geeignet. Näheres durch

H. Th. Fischer,

Chemnitz. Ziegelsteig Nr. 2.

Eine rentable

Papier- und Pappenfabrik

verbunden mit **Holzschleiferei,** in der Nähe von Chemnitz gelegen, soll Familienverhältnisse halber für 200,000 ℳ bei ca. 60,000 ℳ Anzahlung verkauft werden durch

H. Th. Fischer.

Chemnitz. Ziegelsteig Nr. 2.

Geschäftstheilhaber gesucht.

Zu einem letzt zu erlernenden, rentablen, kleinen Fabrikgeschäft suche ich (in einer Stadt nahe Halle) einen thätigen Mann mit ca. 1000 Mark Einlage. Adressen unter **U. 644** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Capital = Gesuch.

Auf ein hiesiges, neuerbautes Grundstück in bester Lage wird eine 1. Hypothek von 45,000 Mark zu 4½% Zinsen gesucht. Feuertaxe 63,700 Mk, Werthtaxe 73,500 Mk. Darleiher wollen ihre Adresse, resp. Offerte in der Exped. d. Ztg. unter **A. 650** gütigst niederlegen.

Ein **Geschäftsmann** sucht auf ½ Jahr **3—500 Mk.** zur Vergrößerung des Geschäfts gegen gute Zinsen, gesichernde Sicherheit vorhanden. Offerten bittet man unter **S. 642** in der Expedition d. Ztg. abzugeben.

Die Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei, Merseburgerstraße 37

sucht tüchtige Zeichner, Monteure und Kesselschmiede.

Einen Schlosser, in landwirthsch. Maschinen gut bewandert, sucht

W. Schröter,

Delitzsch, kleine Schloßgasse 129.

2 ordentliche Schuhmacher auf nur ganz hochfeine Frauenarbeit suchen bei hohem Lohn (Ganzstück) und dauernder Beschäftigung

Gebr. Bauerfeld,

Allstedt.

Wir suchen für unser technisches Büreau einen

Zeichner

Maschinentechniker u. werden solche mit schöner Handschrift bevorzugt.

Schumann & Küchler,

Weißenfels a/S.

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, perf. Köchinnen, Verkäuferinnen, Mädchen für Küche und Hausarbeit, Stuben- und Kindermädchen weist nach

Pauline Fleckinger,

kleiner Schlamm 3

Ein Knecht für eine Mühle bei hoh. Lohn 1. Juli gesucht d.

Pauline Fleckinger,

kleiner Schlamm 3.

Viehmädchen erhalten bei hohem Lohn Stellen durch

Pauline Fleckinger,

kleiner Schlamm 3.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene aber nicht zu junge **Landwirthschafterin,** wird für ein größeres Bauerngut in der Nähe von Lützen und so möglich zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht. Franco-Offerten unter Beilegung der abschriftlichen Zeugnisse werden erbeten unter Chiffre **M. N.** postlagernd **Lützen.** [5984

Ein gebildt. **Mädchen,** Näh. a. Sing.-Masch. ges. **Raffineriestr. 10, I. r.**

Ein j. **Mädchen,** 21 J., die mit allen weibl. Handarb. vertraut ist, sucht Stelle als **Stubenm.** od. **Stütze** b. **Hausfr.** z. 1/7 Off. sub **R.a. 10956 R. Mosse.**

1 Verkäuferin für Materialgeschäft. 1 Kochmamsell für ein Gut gesucht durch

E. Lerche, gr. Schlamm 9.

Ein junges bescheidenes **Mädchen** aus anständiger Familie wird zum 1. Juli gesucht. Gef. Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung. [330

Eine geübte Maschinen-Näherin mit Maschine wird sogleich und dauernd verlangt **Zur goldenen Kugel.**

Ein ordentl. **Dienstmädchen** wird per 1. Juli gesucht **Fischerplan 4.**

Neuheit! Neuheit!

Feinster

Schwanenpuder

anerkannt bester, voll. unschädl. Tages- und Abendpuder, festhaftend, unsichtbar haftend, macht die Haut jugendl. zart u. rosig. In hellbl. Dosen à 60 ₰, 1 u 2 ℳ

Orig.-Atteste der ersten Bühnen-Künstlerinnen.

Fabrikant: **R. Gründer, Berlin SW. Niederlage in Halle a/S.** bei **L. Wiener,** Coiffeur, gr. Steinstr.

Pa. Lederschmiere

Erhalter des Leders

à Pfd. 25 Pfg.

hält bestens empfohlen

F. C. Vogel,

4. große Ulrichstraße 4.

Eine 25pferdige Wasserhaltungs-Maschine

mit Dampfkessel ist billig zu verkaufen. Gefäll. Anfragen unter **V. 645** befördert die Exped. d. Ztg. [5971

Drainröhren

verkauft sehr bill. **Lindenstr. 14, III**

Butter,

feinste **Thüringer Wald-,** versendet von 9 Pfd. an franco und incl. Verpackung zu 95—110 ₰ das Pfd (je nach Marktpreis) in einem Stück oder in ½ Pfundstücken gegen Nachnahme das **Buttergeschäft** von **Eduard Früh, Meiningen in Thüringen.**

In Kübeln von 25—50 Pfd. 85—95 ₰ ab hier; Kübel mit 60 ₰ berechnet.

Fließend fetten Rheinlachs,
Pa. silbergr. Astrach. Caviar,
Stralsunder Bratheringe,
Isländer Fettheringe,
Aecht Edamer-Käse,
Frische Seezungen,
Frischen Steinbutt,
Gänseleberpasteten
empfiehlt

Wilh. Schubert,

gr. Stein- und gr. Ulrichstr.-Ecke

Saure Gurken,

groß, hart, schön von Geschmack in Oxhoften und Schocken billigst bei

August Peter.

Sonnenburger Krebse!!!

ihres **feinen** Geschmacks wegen **rühmlichst** bekannt.

Versandt vom 15. Juni ab.

Gust. Hauk, Sonnenburg N/M.

100 Ctr. mehlreiche fleckfreie Speisekartoffeln

verkauft **Friedr. Schmidt, Trotha.**

Träbern

abzugeben Münchener Brauhaus.

G. Faldix.

Zahnschmerzen

jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und sehr angestockt sind, augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten **Ind. Extract** beseitigt.

Aecht in Fl. à 50 Pfg. zu haben im alleinigen Depot für **Halle a/S.** bei **J. Grunewerg.** gr. Ulrichstraße 39.

Eine neumilchende Kuh mit Kalb verkauft **Koven in Hohenthurm.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Sophie Hagelberg u. Apotheker Adolph von Landenberg (Bevensen); Hedwig Daeves u. Administrator W. Haars (Schöppenstedt u. Egeln); Alwine Maaß u. Otto Timpe (Quedlinburg); Cäcilie Fortriede u. Kaufm. Max Ohage (Hamburg u. Magdeburg); Helene Abrahamsohn und Cäsar Aschheim (Leipzig).

Vermählt: Albert Kühne u. Louise Tappe (Magdeburg); Leonhardt Sperling u. Elsbeth Wolffenberg (Magdeburg); Ludwig Staun u. Leonie Roßberg (Leipzig); Dr. Otto Lenel u. Louise Eberstadt (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Eduard Kirchheim (Nordhausen); Hrn. Dr. Richard Loth (Erfurt); Hrn. Dr. B. Graser (Potsdam); Hrn. W. Döring (Nordhausen); Hrn. Bürgermeister Egon Dormann (Meuteich); Hrn. R. Zerisch (Rittergut Köfrig); Hrn. Carl Sternheim (Hannover). — Eine Tochter: Hrn. Rittmeister a. D. Jnuanne (Berlin); Hrn. R. Lagemann (Magdeburg); Hrn. R. Gottschalck (Magdeburg); Hrn. Emil Knobbe (Olvenstedt); Hrn. Hugo Richter (Wasserleben); Hrn. Carl Pawlek (Leipzig).

Gestorben: Frau Martha Dalchow geb. Steckner (Leipzig); Geh. Hofrath a. D. Adolf Heckert (Freiburg i/B); Frau Hptm. Fritsche (Berlin); Rechnungsrath a. D. Fr. Wilh. Schulze (Magdeburg); Maurermstr. u. Stadtrath C. Behrendt (Sudenburg); Superintendent a. D. Eduard Adolf Steinbrecht (Gutenswegen); Kaufm. Gustav Ruhl (Leipzig).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810616025/fragment/page=0002